



ALKOHOL

Die Klasse zum Thema Alkohol

Unterrichtsmaterial für die 5.-8.Schulstufe

Die Einstellung der einzelnen Jugendlichen zum Alkohol kann manchmal im Widerspruch zu deren Handeln stehen.

Warum Jugendliche nicht entsprechend ihrer Grundhaltung handeln, hat viel mit Gruppendruck zu tun.

In diesem Sinne sollen die Diskussionen dieser Stunde die Schüler/innen ermutigen, ihre Meinung klar zu vertreten und sich nicht so schnell beeinflussen zu lassen.

Des Weiteren kann die Klasse eine gemeinschaftliche Grundeinstellung zum Alkohol definieren und somit als Gruppe in präventiver Form normprägend sein. Die von der Klasse formulierten Meinungen und Ansichten können als gemeinsam erarbeitete Gruppennorm die Einstellung einzelner Schüler/innen unterstützen.

Vorüberlegungen

In dieser Stunde soll das Thema „Alkohol“ dazu genutzt werden, in der Klasse Diskussion und Meinungsbildung zu fördern. Im Vordergrund steht daher nicht, bestimmte Informationen und Beurteilungen zum Thema Alkohol zu vermitteln, sondern die Schüler/innen zu ermutigen, ihre Meinung zu vertreten und sich mit Mitschüler/innen auseinanderzusetzen. Eine wirkliche Auseinandersetzung findet nur statt, wenn in der Gruppe unterschiedliche und auch provozierende Thesen aufkommen und kontrovers diskutiert werden kann.

Wenn Sie als Lehrkraft etwas zur Diskussion beitragen, so betonen Sie, dass dies Ihre persönliche Ansicht ist, über die genauso diskutiert werden kann.

Entstehen in der Diskussion konkrete Fragen, so können Sie als Lehrkraft diese an die Klasse weitergeben. Gegebenenfalls können Sie die gesammelten Informationen zur Frage ergänzen bzw. korrigieren.

Unterrichtseinheit

Verlauf

Einstiegsphase

Die Klasse sammelt, welche Meinungen verschiedene Personen (Eltern, Ärzte, Wirte,...) zum Thema Alkohol haben. Danach wird übergeleitet zum Thema: „Welche Meinung habt ihr persönlich?“

Erarbeitungsphase

Übung Strichliste: stimmt / stimmt nicht
Thesen werden auf Overhead-Projektor vorgestellt. Die Schüler/innen schätzen zunächst zu jeder These, wie hoch der Anteil der Klasse ist, der der These zustimmen wird.

Abstimmung: Nun geben die Schüler/innen zu jeder Aussage ihre Meinung ab (stimmt / stimmt nicht). Die Klasse geht zur Tafel, und jede/r Schüler/in macht entsprechend Striche (oder der/die Lehrer/in zählt ab).

Diskussion der Ergebnisse und Vergleich zu den Schätzungen.

Ziel: s. Vorüberlegungen

Methode | Medien | Material | Zeit

ca. 5“

Sammeln an der Tafel

ca. 30“

Thesen auf Folie 1

Strichliste auf Tafel (siehe unten):
Schätzungen werden notiert

Erstellen eines Klassenprofils

Tafelbild

Aussage	Schätzung	stimmt	stimmt nicht
1	II		
2	II		
3			II
4	II	I	
5		I	I

Verlauf

Übung Statements:

Die Schüler/innen bekommen die kopierten Statements und denken darüber nach. Es werden Kleingruppen gebildet: Diese diskutieren die verschiedenen Statements. Die wichtigsten Punkte werden notiert. Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor.

Variante:

Jede/r SchülerIn entscheidet sich, welches Statement ihn/sie am meisten interessiert. Daraus bilden sich Kleingruppen. Die wichtigsten Punkte werden notiert. Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor.

Jede Kleingruppe wird nach der Vorstellung der Ergebnisse aufgefordert, eine Kernaussage (Slogan, Zitat,...) zu nennen, die das Meinungsbild der Kleingruppe widerspiegelt (spontan, keine Diskussion) Die Slogans werden an der Tafel notiert.

Abschlussphase

Die Slogans der Kleingruppe dienen dazu, abschließend das Meinungsbild der Klasse zusammenzufassen.

Methode | Medien | Material | Zeit

Folie 2 „Statements“

Arbeit in Kleingruppen, Kleingruppe steht bei der Vorstellung gemeinsam vor der Klasse.

Spontane Slogans der Kleingruppen

ca. 5“

Sammeln und Zusammenfassen
Meinungsbilder: Klasse ... zum Thema Alkohol.

Übrigens ...

Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren haben in überwiegender Mehrheit eine gesundheitsbewusste Einstellung zum Alkohol. Meinungen, die die positiven Aspekte des Alkohols betonen, sind wichtiger Bestandteil eines abgerundeten Meinungsbildes.

Wenn einzelne Jugendliche in provokanter Form Meinungen vertreten, (z.B. Verherrlichung des 'Saufens', Trinksprüche oder Bagatellisierung der Gefahrenaspekte) können Sie dies in folgender Weise nutzen:

- Überlegen Sie mit den Schülern/innen, wer eine solche Meinung vertreten könnte?
- Fragen Sie den/die SchülerIn, ob er/sie in eine solche Rolle schlüpfen will. Achten Sie darauf, dass dabei Rolle und Schüler/in getrennt gesehen werden, damit der/die Schüler/in geschützt ist.

Sollte sich nach Ablauf der Unterrichtsstunde zeigen, dass einzelne Schüler/innen oder die Klasse Interesse hat, mehr über das Thema zu erfahren, oder wenn sich abzeichnet, dass ein oder mehrere Schüler/innen bereits ein möglicherweise problematisches Verhältnis zu Alkohol entwickelt haben, wenden Sie sich bitte an ihre regionale Präventionsstelle (s. Seite 1, unten).

Übung „Strichliste“

1. Ich habe noch nie Alkohol getrunken.
2. Mir schmeckt Bier gut!
3. Ich hatte schon einmal einen Rausch.
4. Ich habe schon einmal Schnaps oder Likör probiert.
5. Ich kenne mindestens eine Person, die in auffälliger Weise Alkohol trinkt.
6. Meine Eltern haben nichts dagegen, wenn ich hin und wieder Alkoholisches trinke.
7. Alkohol interessiert mich momentan nicht, vielleicht später einmal.
8. Ich bin schon einmal in einem Auto mitgefahren und wusste, dass der Fahrer Alkohol getrunken hatte.

Übung „Statements“

1. Ein oder zwei Gläser Bier machen locker und fröhlich, man hat es dann leichter, mit Jungen oder Mädchen in Kontakt zu kommen.
2. Alkohol kann süchtig machen.
3. Alkohol gehört zum Alltag von Jugendlichen.
4. Wer besonders viel Alkohol verträgt, kann darauf stolz sein!
5. Für Erwachsene, die in Maßen trinken, ist Alkohol ein Genuss.
6. Alkohol ist eine Droge.
7. Einen richtigen Rausch muss man einmal gehabt haben, dann weiß man Bescheid!